

„Wenn meine Lippen nicht verriegelt wären, könnte ich Erklärungen abgeben, die keinem Mitglied dieser Versammlung gestatten würden, gegen die Regierung zu stimmen.“ Dieser Satz wird in Paris so geäußert, daß während der Unterbrechung Sitz Hoars mit Laual außerordentlich schwerlegende Dinge zur Sprache gekommen seien.

Alles dies wird jetzt natürlich von den innerpolitischen Gegnern Lauals weidlich ausgelegt. Der Ministerpräsident zeigt sich jetzt endlich in seiner wahren Rolle, nämlich als „Anwalt Molinolis und als erklärter Feind des „Faschismus“ überhaupt. Nachdem er alles daran gesetzt habe, die Sanction gegen den Angreifer zu verzögern und abzuwehren, fordert er jetzt die „Prämie“ für den Staat, den 50 Nationen zum Vorkämpfer erklärt haben. Er schreie dabei nicht vor dem kerkerten Druck auf England zurück, dessen augenblickliche Schwäche und ungelagbar ist; er würdige den Vorkämpfer zu einem willenslosen Anführer in der Hand einiger Großmächte herab und rechtfertige auf diese Weise alle Verwürfe, die je gegen Genf erhoben wurden. Er betriebe, kurz gesagt, eine reine Propaganda, die mit Recht und Moral (N) nichts zu tun habe. In den Verhandlungen der Kammer machte ein bekannter radikaler Führer aus seinem Herzen keine Mordrede. Obgleich Laual selber das Militärbündnis mit Sowjetrußland abgelehnt habe, weigere er sich jetzt, es der Kammer zu unterbreiten. Er wolle genau mit Berlin verhandeln, weil er im Grunde seiner Seele Adolf Hitler mehr vertraue als Stalin. In Zukunft werde er Laual nicht als „Gegensatz“, und die Erhaltung Italiens in seiner europäischen Großmachtstellung.

Das dies alles nicht die Politik Molinolis und der französischen „Volksfront“ ist, braucht nicht weiter darauf hingewiesen zu werden; dieser hoch selbst das offizielle „Journal“ dieser Tage, Sowjetrußland sei die einzige Macht, die an einem europäischen Krieg Interesse habe. Die Gelegenheit erscheint also günstig, um gegen den verhassten Ministerpräsidenten Laual einen neuen Schlag zu führen. Bezeichnenderweise gab dabei der Kommunist Berli den Ton an, in den dann der Sozialist Moutet, der radikale „Jungtürke“ Got einstimmen. Hiernach wird die Haltung Berli als die Haltung des Staatsministers über die während der letzten Kabinettssitzung an dem Friedensvorschlagn Laual-Vertrag, und er macht auch sonst über seine grundsätzliche Gegnerlichkeit keinen Hehl. Umso auffälliger war die Tatsache, daß er sich nicht an den Beratungen der radikalen Partei beteiligte, und durch seine Abwesenheit den Vorkämpfer nur noch feiern half. Während nämlich die Jungtürken und die Radikalen Abgeordneten den Antrag der Regierung Laual fordernd, erklärte man sich erstensmal als „Moderation“, daß sich die radikalen Vertreter der Landesbevölkerung mit Wärme für den Frieden einsetzten.

Es mag sein, daß auch die Erklärung der Partei die Furcht vor dem Vorkämpfer der Anfang der „Volksfront“ ist, daß Laual sogar seine flammende Begeisterung für die Bolschewiken hart abgelehnt wird. Lauals stärkster Krump liegt ebenfalls jetzt bei den Massen des französischen Volkes, die des Kampfes in jeder Beziehung müde sind, im Innern sowohl wie nach Außen hin. Zumal immer deutlicher wird, daß der Siegherr dabei Stalin heißt.

Ein deutsches Dichtergrab in Syrakus

In diesen Tagen wurde in Syrakus des 100. Todestages von August von Platen unter Teilnahme hoher italienischer Stellen feierlich gedacht. Mag diese offiziöse Stellung eines deutschen Dichters vom Range Platens durch einen fremden Staat zunächst erstaunlich sein, so bedeutet es doch nicht nur eine freundschaftliche Geste, eine innere Anteilnahme an diesem Dichter ist auch zu beweißen. Die edle, für uns fast zu fühle Form seiner Dichtungen, an alten Dichtern wie Horaz gebildet, spricht den Romanen an; die Verherrlichung italienischer Landflächen und Sunnterwecke in den lehrten Sonetten, „Reich“ führt ihm die Dankbarkeit der Statiner.

August von Platen war ein unglücklicher Mensch, Friedlos umhergetrieben, bald in Deutschland, bald in Italien, suchte er voll triebhafter Sehnsucht nach Schönheit und Frieden und fand beides doch erst im Grabe. In Syrakus, im Garten der Villa seines Freundes Randolina, fand er die letzte Stätte, und es gibt kein Dichtergrab, das schöner und friedlicher wäre als dieses. Die Luft steht still über dieser Stadt und ist wie der Atem einer entsetzten Trauer, der seit vier Jahrhunderten über den verfallenen Steinen hängt, die einmal in ihrer Größe das brauende Leben von 500 000 Menschen fagten und heute kaum 20 000 noch beherbergen. Da war Sog und Lieb, Heldensagen und farbige Fülle des griechischen Raums. Über diese Steine schritt der große Weisheit Platon, auf den heiteren Seiten des großen Felsentheaters laßen Achillios und Windar, den Platen vor allen Dichtern des Altertums liebt. Dort blühte die Poponie Arabia vor dem geringen Hügel, dicht unterhalb der höchsten Wappensteinen und kam verwardelt als klarer Quell zurück. Dort schmachteten und vergingen in den Steinbrüchen, den riesigen Kellern der Römischen, die tausend gelangene abendliche Sänglinge und rührten das Herz ihrer freudigen

Der Völkerbund hat das Wort

Laval und Eden vor dem Völkerbundsrat

Genf, 18. Dezember. Der Völkerbundsrat wird heute 17.30 Uhr zusammenzutreten, um zunächst in nichtöffentlicher Sitzung sein Verfahren für die weitere Behandlung des italienisch-äthiopischen Konfliktes festzulegen. Anschließend soll eine öffentliche Sitzung stattfinden, in der der vorkämpfige Vertreter der Besoncellos in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Sanctionskommission die Ratsmitglieder über die jüngste Entwicklung offiziell informieren wird. Dann werden Laual und Eden das Wort ergreifen. Es besteht der Plan, möglichst bald den Dreiehrer auszuscheiden, d. h. die Ratsmitglieder ohne Italien, mit der Prüfung der Vorschläge zu beauftragen. Damit wäre offiziell die Rückkehr zu Artikel 15 der Satzung eingeleitet.

Hoare leicht erkrankt

London, 18. Dezember. Das britische Kabinett trat am Dienstagvormittag zu einer anderthalbstündigen Beratung zusammen, in der die Richtlinien festgelegt wurden, die dem Völkerbundsminister Eden mitgegeben werden sollten. Vor der Sitzung nahm Außenminister Hoare nicht teil. Wie verlautet, ist er erkrankt und muß das Bett hüten. Welche Bedeutung

diese Erkrankung hat, ist noch nicht festzulegen. Unmittelbar nach der Kabinettssitzung luden Baldwin, Eden und Chamberlain sowie Robert Balfour den Außenminister in seiner Wohnung auf. Edens Verweilt etwa anderthalb Stunden bei dem erkrankten Außenminister in dessen Privatwohnung in Chelsea. „Brief Allocation“ meldet als Ergebnis der Kabinettssitzung und der Besprechungen bei Hoare, die Regierung sei durchaus zur Vertagung ihres Standpunktes am Donnerstag bereit.

Mitbräuersatzung der Arbeiteropposition

Die Parlamentsfraktion der Arbeiterpartei beschloß auf einer Sonderkongress am Dienstag nachmittag, in der Unterhausansprache am Donnerstag einen Mitbräuersatzung gegen die Regierungspolitik einzubringen.

Dienstag abend wurde mitgeteilt, daß sich Hoare an der Unterhausansprache am Donnerstag beteiligen werde. Er wird die Ergebnisse mit einer ausführlichen Darstellung der Umstände und Erwägungen eröffnen, die zur Ausarbeitung der Pariser Friedensvorschlagn geführt haben.

Parlamentskrise in Spanien

Gil Robles ruff zur Bildung einer nationalen Front auf

Madrid, 18. Dezember. Das spanische Verordnungsblatt veröffentlicht am Dienstag die Verurteilung der Cortes (des spanischen Parlaments, D. Schrißl.) bis zum 1. Januar. Diese Verurteilung — zuerst hielt es 7. Dezember — wurde gegen den Vorkämpfer nicht auf der Satzungstag treffen zu lassen. Man nimmt an, daß die Regierung am 1. Januar das Parlament auflösen und die Neuwahlen für den 1. März ansetzen wird.

Gil Robles, der Führer der stärksten spanischen Partei, der Katholischen Volksaktion (Ceba) und frühere Kriegsmilitär, hat einen Aufruf erlassen, der wegen seiner scharfen Angriffe gegen den Staatspräsidenten im Zusammenhang mit der Lösung der letzten Kabinettssitzung sowie wegen der Anknüpfung der künftigen Haltung der Partei Aufsehen erregt. Gil Robles sagt in dem Aufruf u. a. „man die Volkspartei immer wieder nach und nach Opfer gebracht habe, so sei dies im Vertrauen auf das feierliche Versprechen des Staatspräsidenten, die Verurteilung neu zu gestalten, geschehen. So sei es schließlich zur letzten Krise gekommen, in der die republikanische Ordnung triumphiert habe, die angeht die Möglichkeit einer Verfassungsrenuerung die Ausschaltung der Katholischen Volkspartei von der Macht (durch die Marxisten, D. Schrißl.) und die Auflösung des Landes“. Gil Robles fährt fort: „Wir werden uns an die öffentliche Meinung wenden und sie bitten, uns mit ihren Stimmen zu unterstützen, damit wir die Kraft bekommen, alle Widerstände gegenüber der Revolution zu überwinden, die auf der Straße besiegt, sich in den staatlichen Einrichtungen neu verankert hat. Wer mit uns die tiefe Dramatik dieses

Auflösungs sieht, wird über alle Meinungsverschiedenheiten die Schlichtung nach einem gemeinsamen Vaterland stellen, um eine große nationale Front gegen die Revolution und ihre Helfershelfer zu bilden.“

Abessinischer Erfolg am Tazaze

Rom, 18. Dezember. Offiziell wird mitgeteilt, daß die Abessinier in einer Schlacht von etwa 3000 Mann die italienischen Vorkämpfer am Tazaze-Fluß angegriffen haben. Die italienischen Eingeborenen truppen zogen sich vor der Richtung auf den Dente-Gina-Fluß zurück. Es gelang den Abessinieren, den Tazaze-Fluß in der Nähe von Maratima zu überqueren. Der amtliche italienische Heeresbericht Nr. 73 teilt mit, daß bei den Kämpfen 3 Offiziere und 9 weisse Soldaten getötet, 3 weitere Offiziere verwundet worden seien; eine größere Zahl von Eingeborenen ist gefallen. Die Kämpfe dauern noch an.

Auflösung der griechischen Nationalversammlung

Athen, 18. Dezember. Ministerpräsident Demetris teilte nach seinem Besuch beim König mit, daß der König die Auflösung der Nationalversammlung zu genehmigt habe. Die Nationalversammlung am 26. Januar auf Grund des Verhältnismäßigstem vorgenommen werden. Die neue Kammer wird am 12. März zusammenzutreten.

Reinhardt beleidigt England

Von William Donald, London.

Max Reinhardt-Goldmann, der jüdische Theatredirektor, hat einen Film nach Shakespeare's „Sommerabendtraum“ gedreht. Prominenten Mitglieder seiner Halle in den Vereinigten Staaten und England haben diesen Film als eine Meisterleistung gelobt. Die mit hohem Kapital finanzierten Zeitungen nennen diesen Film den größten, der jemals gedreht wurde. Im Gegensatz zu diesen Lobhudeleien zeigen Rassenforscher in der Film in England abgelehnt worden.

Zur Zeit wird er im Londoner „Westend“ aufgeführt. Um das Theater zu füllen, muß man in freigelegter Weise Karten verlangen. Die Besitzer der englischen Rechte dieses Filmes leben daher mit großer Sorge dem Zeitpunkt entgegen, wo er in der Provinz aufgeführt werden soll. Dem das englische Kinopublikum ist noch weit traditioneller als das Londoner, und die Wirkung, die man auch in der kleinsten Stadt Englands vor dem Namen Shakespeare hegt, dürfte den Reinhardt-Film von vornherein zu einem großen Kinofestempel.

Grals überhaupt eine Möglichkeit bestände, daß sich Herr Reinhardt belegen ließe, würde es ihm vielleicht gut tun zu hören, was man über seinen Film in England sagt. Ein Film der S. P. A. L. C. der berühmten englischen Schauspielers und Filmstar, schreibt in einem englischen Magazin über Reinhardts Film:

„Ich bin doch erstaunt darüber, feststellen zu müssen, daß einige Filmproduzenten glauben, sie könnten die Schönheit und den Wert von Shakespeares Stücken dadurch erhöhen, daß sie sie in Schaulustig verpacken. Es gibt einen wichtigen Punkt, den Filmproduzenten und auch einige Theatredirektoren immer wieder vergessen, und das ist der, daß Shakespeare eine Größe für sich immer wieder neu definiert. Wenn seine Schaulustig zuerst auf

WAS DIE WELTPRESSE SAGT

In der italienischen Presse ist zur Zeit ein Nachlassen des Interesses für die Friedensvorschlagn fest zu beobachten. Dagegen richtet sich die Kritik am 10. Dezember gegen die Schritte, die sowohl in England als in Frankreich den Gegenangriff gegen die Friedensvorschlagn führen. „Stampa“ schreibt, Italien behalte in jedem Augenblick seine Verantwortung, während Frankreich anderen Bemerkungen veranlaßt, die sowohl in England als in Frankreich den Gegenangriff gegen die Friedensvorschlagn führen. „Corriere della Sera“ wendet sich vor allem gegen den Bolschewismus und das Freimaurertum. Diese beiden dunklen Mächte, so schreibt das Blatt, wollen um jeden Preis die falschliche Herrschaft in Italien zum Sturz bringen, um freie Hand für Europa und die ganze Welt zu gewinnen.

Sühne für Margitenüberfall

Breslau, 18. Dezember. Das schlesische Sondergericht verurteilte am Dienstag nach fünfjähriger Verhandlung den schwer verdächtigten Angeklagten Erich Götting, die Amtefflagen Fritz Henstchel und Arthur Langer wegen Mitternachts auf dem schweren Landfriedensbruch und Unterschlags sowie die Angeklagten Julius Dominik und Richard Dominik wegen Mitternachts auf dem Mitternachtsüberfall auf drei St.-Männer in Breslau am 5. Februar 1933 zu Grunde. Dabei wurde der 20jährige Sturmführer Martin Demmig durch Mitternachts so schwer verletzt worden, daß er nach schwerstem Kranklager am 30. März 1933 farb.

Deutsch-polnischer Vertrag ratifiziert

Warschau, 18. Dezember. Der polnische Sejm hat in seiner Sitzung am Dienstag das Gesetz über die Ratifizierung des deutsch-polnischen Wirtschaftsvertrages angenommen. Ferner wurde das von der Regierung eingeleitete Begnadigungs-gesetz verabschiedet.

Millionäre entflieht Kuführen

Matanzas, 18. Dezember. Die kubanischen Militärbefehrer gaben bekannt, daß der vor dem Anbruch des Militärs durch den Agrarplantagenbesitzer Caliano sich in Sicherheit befindet. Die Entführung der kubanischen Judemissionärs Calianos, dem es gelungen war, aus den Händen der Banditen zu entgehen, sind auf ihrem Transport nach Matanzas bei Calvario erschossen worden. In der Nähe von Calvario erschienen plötzlich ein paar Männer in einem schnell fahrenden Automobil, die beim Überholen auf die drei Festgenommenen schossen und sie töteten. Ein Soldat, der, links daneben, unerschrocken zu entkommen.

Dr. Wiggers Kurheim

Parlamentskurheim (Gesundheit Winterkurort bei Upen)

Klinisch geleitete Kuranstalt für alle Formen, Nerven, Herz, Niere und Lunge, Rheumatis, Hauterkrankungen, Tuberkulose und Thyphe. Hier klinisch langjährig ausgebildete Ärzte, Spezialisten, am Abend und frühlicher Freizeitsport, Gymnastik, Speisung und Trinken.

Das Familienhotel „Der Kurhof“

Großherzoglich-Kurhelfer Kurheim von 1888, No. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.



Opfer

Vom 19. bis 22. Dezember fecht Deutsch-lands Hitler-Jugend im Kampf für das Weltanschauung des deutschen Volkes.

Die das Leben bejahen und das Große wollen, die müssen opfern. Einzelne, ob sie sich aufbäumen gegen das zerfressene Dabulleben im Alltagskram, oder ob sie um die Erhaltung ihrer Art gegen eine andere kämpfen. Sie müssen opfern, wenn das Leben gewollt wird, ob sie als Bauern und Arbeiter in ihrem täglichen Werke stehen, oder ob sie als Soldaten marschieren. Denn nichts wird gegeben, nichts wird erreicht, wenn nicht dafür geopfert werden kann.

Das Opfer gibt dem Kampf und dem Wert die Weisheit und seinen Trägern zugleich Kraft und höhere Verpfändung. Als ewiger Mahner steht es in der Gemeinschaft, für die es hingegangen wurde.

Die Gefallenen erheben sich wieder in den Kriegen und geben ihnen größeren Willen und größere Kraft zum Kampf. Und wenn der Feinde ist, dann baut das Volk seinen toten Krieger Male, die eine stille verpfändende Sprache sprechen und in ihr das tägliche Opfer des Schaffens verlangen, weil sie ein größeres geben.

In uns mahnen die Toten des großen Krieges, der Feldherrnhalle, des Kampfes um die Macht. Sie mahnen für alle Zeiten. Denn sie sind die Schwelle zum Großen, werden das Reich. Und zugleich mahnen uns die Toten, die sich in der Arbeit des Alltags wie die Krieger dem Reiche opferten. Sie alle leben in uns und fordern.

Wir nehmen darum freudig das Mehr des Dienstes unseres Vorgesetzten auf uns, und wir wissen, es ist nur ein kleines Opfer des Entfagens. Mögen Tausend anders sein.

Wir wollen die Tugenden der Nation werden und für sie kämpfen und opfern.

Der Alltag darf uns nicht müde machen, das Dabulleben soll uns nicht in seinen Gram nehmen. Denn wir wollen den lebendigsten Leben gehören. Wir wollen dienen und schaffen. Unsere Hände und unsere Sinne sollen sich regen. Wir wollen einst Soldaten der Arbeit und der Waffe sein. Denn wir tragen in uns die Verpfändung all der Opfer, die sich dem Reiche gaben. H. D.

Die Sammelaktion der HJ

Als Auftakt dazu findet heute, 19 Uhr, auf dem Marktplatz ein General-Appell der Hitler-Jugend-Formationen statt. Bei dieser Gelegenheit wird neben dem heiligen Standortführer Oberbannführer Rudolf Henkel auch Kreisleiter Dohm anreden zu den Abordnungen der HJ, des BDM, des Jungvolks und des BDM sprechen.

Am Donnerstag und Freitag beginnen dann die eigentlichen Sammlungen.

Die Sammlung am Donnerstag steht unter der Kontrolle. Lehrer und Schüler sammeln für das BDM. Nach den Schulleiern am Vormittag werden die Lehrerschaft und die Schüler gemeinsam mit der Sammelbüchse durch die Straßen gehen. Am Abend des Sonnabends werden von den einzelnen Gefolgschaften des Bannes die Sammelbüchsen durchgeführt.

Der Sonntag bringt den Höhepunkt und zugleich den Abschluß der gesamten Aktion. Noch einmal wird die gesamte HJ eingeleitet für das Winterhilfswerk, und wenn dann am Abend die Sammler der HJ bei den Weihnachtsfeier der Partei anwesend sein werden, hat die Hitler-Jugend erneut ihren Willen zum Sozialismus unter Beweis gestellt.

Oberbürgermeister Dr. Weidemann zum Amtsleiter ernannt

Durch Entschluß des Führers ist Oberbürgermeister Dr. Dr. Weidemann zum Amtsleiter im Hauptamt für Kommunalpolitik der Reichsleitung der NSDAP ernannt worden. Er bekleidete befanntlich bereits das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden in dem genannten Amt.

Patienten warten auf Heilung

Besuch in einer Hallischen Puppenklinik



Im Operationssaal der Puppenklinik

Vor einigen Wochen gab es in unserer Familie großes Leid; Erni hatte beide Arme gebrochen. Im bitterem Weh flößen die Tränen nur so in Strömen bei meinen wehlichen Familienmitgliedern und wollten lange nicht verjagen. Dabei war Erni kein Kind von Fleisch und Blut, aber das Lieblingspuppe unserer Kleinen. Sollte man in dieser Situation noch scherzen, daß die schöne neue Puppe vor Weihnachten entwiget? Das konnte ich auch nicht, denn ich kann Tränen nicht leihen, sie machen mich immer weich, wie das ja bei vielen Männern der Fall ist. Da es dem schließlich so weit, daß wir unter Mädelchen noch trösten mußten: Christkindlein wird die Puppe wieder heilen.

So blieb mir nichts anderes übrig, als die „keine süße Erni“, das ist ihr Kosenamen, irgendwo hinzubringen, wo sie wieder geheilt werden konnte. Da war guter Rat teuer. Strauß und Strauß lief ich, bis ich endlich ein Schild las: Puppenklinik. Schnell ging es hinein und angenehm enttäuscht stellte ich fest,



Dauerwellen werden gelegt

daß es in dieser Klinik weder nach Karbol, noch nach Chloroform roch.

Wie ich nun in dem Raum so umherblühte, sah ich viel, viel Unglück, teils noch Schlimmes

als das, was der Erni passiert war. Bei den einen fehlten die Augen, bei den anderen war das schöne Haar ausgerauft, wieder andere hatten Knochenbrüche an Armen oder Beinen und was es der Leiden lo bei Puppen noch mehr gibt. Ich war herzlich froh, daß unser Mädelchen nicht bei mir war, wie hätte es ihr weh getan, daß die vielen Puppenkinder da auf den langen Tischen so ruhig und bloß herumliegen und gar nicht, wie sonst Patienten, in lächeln Betten ihrer Operation harren.

Aber nun erst die Heilung. Ich hat, ein wenig zuckern zu dürfen. Mit Gewalt wurden die Arme oder Beine ausgekugelt, um dann an dem Mechanismus, bestehend aus zwei Gummibändern, amputiert zu werden. Schnell und geschickt wird neuer Gummi zu rechteckigen, an den Armen mit Klammern befestigt, eingezogen und der Unfall war geheilt. Schneller ging ja die Operation als beim Menschen — die Eisenbarntar hat für Puppen doch etwas für sich — denn die Puppenkinder konnten sofort als geheilt entlassen werden. Etwas umständlicher war es bei den Puppen, die infolge Stoß oder zu festem Druck ein oder beide Augen verloren hatten. Hier mußte erst der schöne Haarstrumpf mit Kopfhaut heruntergezogen werden, um in das Innere des Porzellan- oder Kappmalchekopfes zu gelangen. Dann war allerdings auch dieser Schaden schnell wieder kuriert. Ah, wenn die Gesichtschaffung in den anderen Kliniken auch so wäre. Der Puppenarzt hoffte einfach aus den verschiedenen Kästen die passenden Arme oder Beine und Augen heraus und gewandt und sicher legte er sie ein. Bei den Gliedmaßen waren es nicht einmal Prothesen, sondern echte Puppenbeine oder Arme.

Ich bin ein gefühlvoller Mensch; wenn diese neuen Gliedmaßen so knackten bei der „schweren Operation“, gab es mir jedesmal einen Stich. Sehr liebvoll wurden die Puppenkinder dabei nicht behandelt. Aber das muß wohl so sein, um sie wieder gesund zu machen. Wie das auch bei unserer Erni geschah.

Schließlich habe ich auch noch bei den sog. Schönheitsreparaturen zugequod. Nicht nur der Operation wie beim Menschen, sondern erst nachher kommt in dieser Klinik die große Reinraumkur. Dann zieht die Ansthefrau die Kleinen duschen und süß an. Schließlich kräutert und bürtet der Kreier das blonde Haar — es waren fast nur blonde nordische Puppen da — und soweit sie keinen Substanz

Elefanten als BDM-Sammler

Die beiden Elefanten Jenny und Piccolo sind nicht nur tüchtige Arbeiter, sie haben sich auch bewährt als Sammler für das



BDM. Gestern mittag zogen sie unter Vorantritt der Kreisapelle sammelnd durch die Hauptstraßen unserer Stadt, viele Leute anziehend. Ihre extra großen Büchsen haben hoffentlich einen reichen Ertrag für das BDM gebracht.

haben, werden Zöpfe geflochten. Nur haben sie wieder munterlich aus und warteten in kleinen Kartonbetten auf ihre Abholung.

Seht liegt auch Erni wieder bei uns zu Hause im Puppenwagen, gesund und frisch, und wartet auf die Stunde der Bekehrung. Dann kommt sie wieder in die Hände der rechtmäßigen kleinen Mutti. Diese wird ihr alle erlittene Unbill durch aufmerksamste Umsorgung vergelten machen. Es freut doch schon unfürkündig in den kleinen Mädchen, das Mütterliche. Mit welcher Liebe wird „das erste kleine Kind“ behandelt. Mögen nachher noch schönere Kinder vom Weihnachtsmann kommen, das erste ist und bleibt doch die Liebe, sie darf sogar abends mit ins Bettchen der kleinen Mama.

Nur gut, daß es Puppenkliniken gibt, so kann man doch die „liebe Erstgeborene“ recht



Sämtliche Aufnahmen: „BDM“-Substanz
Als geheilt und zur Entlassung bereit

lange als Andenten aufheben. Wie lange, meinen Sie? Ich kann Ihnen verraten, daß sogar meine Frau von Zeit zu Zeit, besonders aber an Weihnachtsen, ihr erstes Püppchen noch liebevoll auf den Arm nimmt. E. O.

Kassenklub der Reichsbank am 24. Dezember. Die Reichsbank teilt mit, daß die Büros und Kassen der Reichsbank am Dienstag, 24. Dezember, von 12 Uhr mittags an für den Verkehr mit dem Publikum geschlossen sein werden.

Eine doppelte Freude!

MEY-Kragen auf dem Gabentisch bedeuten: für die Hausfrau Entlastung, für den Mann das Ende aller Kragen-Sorgen — nach dem MEY-Prinzip:



MEY & EDLICH Große Steinstr. 1-2



MEY-Kragen, mit seinem Wäschstoff überzogen, sind nicht waschbar, daher so preiswert, daß unwaschbare Kragen einfach durch neue ersetzt werden können. Dutzend-Packung RM 2.50 6 Stück 1.25 - 3 Stück - 65

und in allen Geschäften mit MEY-Plakaten.

MITTELDEUTSCHLAND

Mitteldeutsche Fahrplanwünsche

Nach Sonderbesprechungen in Halle

Im Sitzungssaal des Hauptbahnhofes Magdeburg fand die alljährliche Besprechung der Fahrplanarbeiten der Industrie- und Handelskammer Magdeburg und des Landesverkehrsverbandes Mitteldeutschland mit den zuständigen Reichsbahn-Direktionen Hannover, Halle, Berlin, Witten und Erfurt statt. Es fanden 21 Anträge des Fernverkehrs und 88 Anträge des Stredenverkehrs zur Erörterung, die alle Teile des Gebietes des Landesverkehrsverbandes, also der Regierungsbezirke Magdeburg und Merseburg und des Kreisamtes Halle betreffen. Die Reichsbahn-Direktionen stellen in zahlreichen Fällen, besonders in solchen, die nicht Neuleistungen betreffen, wohlwollende Prüfung oder Erfüllung in Aussicht. Ueber einige Anträge finden noch Sonderbesprechungen in Halle und Berlin statt. Einzelheiten können aus diesem Grunde noch nicht mitgeteilt werden. Dies gilt auch für den Zeitpunkt der Wiedereröffnung der von mitteldeutscher Seite wiederholt geforderten Schnellfahrstrecken Magdeburg-Wittenberg-Halle-Leipzig, die als Wagen in der Mittagszeit gewünscht werden, weil zu diesem Zeitpunkt die Zugverbindungen fehlen und man in Leipzig die Anfallslinie an die noch nicht verkehrten FDT 551/552 (München-Kürnberg-Leipzig-Berlin) erreichen würde.

Rechtswahrer werden gesucht

Das Gaurechtsamt, Abt. Schulung, veranlaßt im Einvernehmen mit dem Gauschulungsamt in der Gaufschule II in Kitzingen vom 16.-21. Dezember einen Sonderkurs für Rechtswahrer. Aus dem ganzen Gaubereich sind Rechtswahrer aller Berufsstände zum Zwecke gesucht, um fern von allen Rechtskenntnissen im nationalsozialistischen Geiste geschult zu werden und den Gemeinschaftsgeboten praktisch zu erleben. Rechtsamter, Inspektoren, Supernumerare, Meistern, Richter, Volkswirte, Referendare und Verwaltungsbeamte aller Lebensalter finden sich acht Tage lang in Kameradschaft und gemeinsamer Schulungsarbeit zusammen. Das Gaurechtsamt, Abt. Schulung, wird in Zukunft noch weitere Kurse dieser Art veranstalten.

Der Reichstagsminister besucht Naumburg und Merseburg

Reichstagsminister Generaloberst von Winterberg, der am 9. und 10. Dezember bereits in Osthausen weilte, hat Montag und Dienstag in Westhausen die Standorte Grodenhain, Grimma, Reiskitz, Chemnitz, Glauchau und Altenburg besucht und wird am 13. Dezember Naumburg und Merseburg besuchen und dem Dienst der Truppen beiwohnen. Am 18. Dezember nachmittags wird

der Reichstagsminister von Merseburg aus wieder im Flugzeug nach Berlin zurückkehren.

Reiche Diebesbeute

Einbrecher erbeuten für 3000 Reichsmark Perjianerelle

Leipzig. In der Zeit vom 14. Dezember abends bis 16. Dezember morgens sind Diebe in die Lagerräume einer Kaufmannsunterkunft und -fabrik im Grundstück Ritterstr. 42 eingedrungen und haben neun Bund zugerichtete und gefärbte Perjianerelle im Gesamtwert von über 3000 RM. entwendet.

Altkassafache mit 8800 RM. gestohlen
Am 14. Dezember, zwischen 13 und 14.30 Uhr, ist im Wartesaal 1/2. Klasse des Haupt-

Bahnhofs eine hellbraune Leder-Altkassafache mit zwei Mittelstücken, die einen Geldbetrag von 8800 RM. enthielt, entwendet worden. Der Dieb hatte die Tasche mit seinem Mantel an einem Garderobenbänder aufgehängt.

Weil nur ein Scheinwerfer leuchtete

Barnberg (Kr. Neuhaldensleben). Auf der Landstraße liegt ein Laßzug mit dem Auto des Produktenhändlers Feldmann so heftig zusammen, daß Frau Feldmann und der im Auto sitzende Schwiegersohn herausgeschleudert wurden und mit erheblichen Verletzungen dem Heimleider Krankenhaus zugeführt werden mußten. Feldmann selbst kam ebenso wie der Laßzugführer und dessen Beileiter mit Hautabstülpungen davon. Der Unfall ist darauf zurückzuführen, daß an dem Auto Feldmanns ein Scheinwerfer leuchtete. Der Laßzug nur ein Scheinwerfer hatte für ein Motorrad gehalten und war nicht weit genug ausgebogen.

von Lehrer Kitzinger und zwei Laßzüge über den See bis an andere Seite der Weichwasserzeit. Durch tätige Liebe den Mädchen zu erfreuen. Dieser Gedanke führte auch Kitzinger zu uns, der allen den Tisch mit Wein und Kuchen festlich abdeckt hatte und zwei große Säule voll nachherer Weihnachtsgaben in denen brachte, die praktische Hilfe vor allem nötig haben.

Wittenfeld. (Kind ertrunken). Die siebenjährige Gritta Koch geriet beim Baden auf das dünne Eis eines kleinen Teiches und verlor sofort unter der Eiskruste. Der Arbeiter Willi Krüger sprang dem Kind nach, konnte es aber nicht finden. Die Leiche des Kindes wurde schließlich mit langen Stangen durch den Mühlensegger Wälder Pöschel geborgen.

Magdeburg. (Amtsgerichtsrat Tauchnitz). Der bekannte Magdeburger Strafrichter, Amtsgerichtsrat Arthur Tauchnitz, Vorsteher des Schöffengerichts I, ist an einer Ohrenentzündung gestorben. Amtsgerichtsrat Tauchnitz hat ein hohes Alter erreicht, hindurch in Magdeburg als Strafrichter amtiert.

Bernburg. (Krausenschule am 2. J. eum). Das Anhaltische Staatsministerium hat beschlossen, am Bernburger Friederichs-Engel eine zunächst einjährige Krausenschule zu errichten, um den Schülern nach Erlangung der Hochschulreife des Studiums die Ausbildung für den hausfraulichen Beruf zu ermöglichen.

Schönerleben. Kr. Bernburg. (Landwirtschafterschule). Am 8. Januar wird hier eine Landdienst-Gruppenführerschule eröffnet, in der Anwärter als Unter- und Gruppenführer auf ihren Dienst als Landdienst vorgeführt werden sollen. Jeder Kursus dauert drei Wochen.

Wieder kälter

Der Reichsmeteordienst, Ausgabestadt Magdeburg, meldet am Dienstagabend: In der Nacht zum Dienstag fand mit südwestlichen Winden etwas mildere Luftmassen nach Mitteldeutschland gelangt. Hier liegen daher die Temperaturen höher als bisher, zumal der Himmel am Dienstag aufheitzte und die Sonnenstrahlung wirksam wurde. Im Flachland beobachtete man meist +3 Grad, auf dem Brocken betrug die höchste Temperatur -5 Grad. Ein neues Tief, das vom Mittelmeer über Frankreich hinweg ostwärts fortzieht, wird uns in den nächsten Tagen aber wieder Abkühlung bringen. Es wandert flüchtig an unserem Bezirk vorbei, so daß bei den Winden über Ost nach südöstlicher Richtung drehen werden. Daher werden allmählich wieder höhere Niederschlagsmengen aus den nördlichen Europa herankommen.

Aussichten bis Donnerstag abend

Bei über Ost nach Südost drehenden Winden meist härtere Bewegung und vielfach etwas Niederschläge, im Herz Schneefall, später ganz weisse aufziehend, Temperatur sinkend.

Nachrichten aus dem Saalkreis

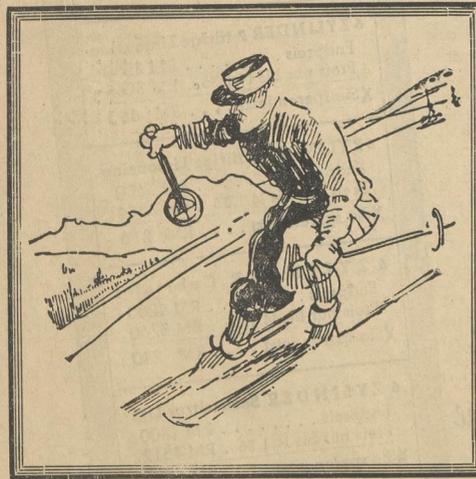
Advents- und Jubiläumsfestern der NS-Frauenstaffel

Wohl keine Zeit ist mehr erfüllt von dem Verlangen, seinen Mitmenschen Gutes zu tun, Freude zu machen, als die heimliche Zeit der Vorbereitungen, die Adventszeit. Und der in den letzten Wochen den Frauenstaffelveranstaltungen beigegeben hat, wird erlebt haben, wie alles Tun, alles Vorbereiten nur unter diesem Gesichtspunkt stand. Es war eine Freude zu sehen, wie jede Arbeit einheitlich und fränsvoll angefaßt wurde, leien es Spendenaktionen, sei es die Nähstube oder Straßensammlungen, überall war der Wille zum Helfen sichtbar; denn es ist eine Selbstverständlichkeit, daß für das Winterhilfswerk alle Kräfte einlabereit zur Verfügung stehen. Doch auch darüber hinaus wurden noch Mittel und Wege gefunden, um im Gelalten froher Stunden Freude zu bereiten und gleichzeitig Gut zu tun.

Wie irachen die Augen unserer Kleinen, wenn Knacht Ruprecht den Tisch mit Kaffee und Kuchen für sie bedekt, und oft auch noch andere schöne Dinge zurückläßt. 500 solcher Kinder gab es allein in der Ortsgruppe Witten. Aber auch wir Großen erleben gern in stiller Entspannung die Stunden einer stillen Adventszeit, eine der Ortsgruppen des Saalkreises verachtete wohl auf diese Feiernunden, die die Menschen einander näher bringen. Und wenn nun gar eine Ortsgruppe einen solchen Abend zum Festen des Winterhilfswerkes gestaltet, auf die Weise dem Opfer sinn breitet den Raum gebend, dann ist die Freude besonders groß, wenn ein ansehnlicher Betrag dem WSH zufließt werden kann. So ist es bei der NS-Frauenstaffel Witten. Schön ist es auch, in der Adventsfeier, die Stolz meldet die NS-Frauenstaffel Witten am 14.7. RM.

Wer wird Sieger bei den Olympischen Winterspielen?

Ein Sport-Preiswettbewerb der NSZ in zwölf Fortsetzungen



PREISFRAGE NR. 4

Welche Nationen werden bei den Olympischen Winterspielen in Garmisch-Partenkirchen vom 6. bis 16. Februar 1936 im

„Langlauf und Staffellauf“

eine goldene Medaille, eine silberne Medaille, eine bronzene Medaille erringen? Es nehmen folgende Nationen daran teil:

- | | | | |
|----------------|-----------------|-----------------|--------------|
| 1. Australien | 8. Finnland | 15. Ostland | 22. Schweden |
| 2. Belgien | 9. Griechenland | 16. Duzember | 23. Schweiz |
| 3. Bulgarien | 10. Holland | 17. Norwegen | 24. Jüchweh |
| 4. Deutschland | 11. Italien | 18. Desterreich | 25. Türkei |
| 5. England | 12. Japan | 19. Polen | 26. Ungarn |
| 6. Estland | 13. Jugoslawen | 20. Rumänen | 27. U S A |
| 7. Frankreich | 14. Kanada | 21. Spanien | |

Diese Preisaufrage gehört in den Rahmen unseres großen Auswreibens: „Wer wird Sieger bei den Olympischen Spielen?“ das wir in unserer Ausgabe vom 24. November 1935 veröffentlicht haben. Insgesamt sind 20 Preise im Werte von RM. 212,- ausgesetzt.

Was ist „Langlauf und Staffellauf“? Die gigantischen Rämpfe, die hier 1928 in St. Moritz, sowie 1932 in Lake Placid vor allem im 18-Kilometer-Langlauf und im 50-Kilometer-Dauerlauf zwischen den härtesten Läufern der Welt, vornehmlich denen der nördlichen Länder abspielten, kennzeichnen die Bedingungen von vornherein zu Ereignissen, die keinen anderen der Olympischen Winterspiele an Bedeutung nachstehen. Die Strecken, auf denen Langläufer abwechseln werden, können dreifach so lang sein wie die Staffellaufstrecken, da die Schneereinigungsarbeiten ausfallend sind. Im allgemeinen führt eine Lang-

laufstrecke über etwa 18 Kilometer, und zwar zu ungefähr ein Drittel Ebene, ein Drittel Aufstieg und ein Drittel nicht zu schwieriger Abfahrt. Im alten Äußeren, die in Salz- oder Ganzminutentakt harten, möglichst gleiche Bedingungen zu gewähren, wird die Strecke vor dem Rennen gepulvert. Die Wertung erfolgt einzeln und allein nach Zeit.

einer eigenen Wittenfahrt. Für das „Staffellauf“ sind 50-Kilometer-Dauerlauf, gilt im wesentlichen das oben Gesagte. Die Strecke verteilt sich auch hier auf Laufen in der Ebene, Anstieg und Abfahrt. Nur größte Entschlossenheit, härtestes Training und einwandfreie Technik führen zum Erfolg.

Bei den 4. Olympischen Winterspielen 1936 kommt erstmals auch ein Staffellauf zum Ausdruck. Die Strecke beträgt insgesamt 40 Kilometer, wird zweifach bewältigt, jeweils 10 Kilometer. Im Gegensatz zum Einzellauf wird hier nicht der Einzel, sondern der Staffellauf gewendet.

Wer sind die Aussichten der teilnehmenden Länder? Auch im Langlauf führen die nördlichen Länder. Während noch in Chamonix und St. Moritz die Norweger die schnellsten Läufer abstellen konnten, kamen bereits in Lake Placid die Schweden und die Finnen auf die ersten Plätze. Doch ist die Anzahl der Teilnehmer nicht mehr ganz ausschließlich auf die nördlichen Länder beschränkt. Wieder sind es Deutschland, Italien und die Tschechoslowakei, die ein ganz hervorragendes Langlauf-Material heranzüchten und als höchstwertiges Material ins Feld führen können.

Freude durch Geschenke

Weihnachtsgeschenke

Haargarn-Teppiche:
ca. 160x230 cm von Mk. 24,00
ca. 200x300 cm von Mk. 34,50
Bettumrandungen 3 teil. von 25,00
Bettvorlagen von Mk. 1,95

Divandeen, Handwebart von Mk. 8,50
Steppdecken, Woll-Füllung von Mk. 17,50
Wollene Schlafdecken . . von Mk. 5,00
Linoleum D. Teppiche 200x250 Mk. 13,15
Balatum-Teppiche 200x300 Mk. 7,85

die Freude bereiten!

Arnold & Troitzsch

Halle, Gr. Ulrichstr. 1
(Ecke Kleinschmieden)

Sonntag, den 22. Dezbr. von 12-18 Uhr geöffnet!

Spielwaren
Sametta etc.
Kurz- und
Wollwaren
M. Reich
Seipziger Str. 64

Hosen-
träger

sehr große Auswahl
H. Schnee Nachf.
Halle, Gr. Steinstr. 54



Du!!

... Knorke, zwei Räder für uns!
... „Möller-Räder“, die große Klasse!

Eine größere Weihnachtsfreude kann man einem Bubben auch kaum bereiten. . . und leicht läßt sich dieser Wunsch erfüllen.

Knabenrad . . . 34.-
Knabenrad, verehrt mit Halbballonreifen **41.-**

Unser Teilszahlensystem erleichtert die Anschaffung.

Fahrad-Möller

Halle a. S., Schmeerstr. 1

KUNST-PORZELLANE KERAMIKEN

Figuren
Vasen
Schalen
Tischleuchter
Tischdekorationen

Curt Leonhardt

Halle (Saale)
Gr. Ulrichstr. 12-15

vormals: Zwiggaschäfte
Leonhardt & Schiesinger Ammendorf-Leuna



Das Federbett hält um so länger, je besser die Federn sind. Die Hoherwertigkeit der Federn ist wichtig. Von unseren Kunden werden immer wieder die guten **Daunigen Gänsefedern** a RM 9.- per Pfund gern gekauft, wovon man zum Füllen eines Oberbettes nur 4 bis 4 1/2 Pfund benötigt.

Weisse Halbdaunen RM 7,50 6,90 6.- 5.- per Pfund	Graue Bettfedern RM 8,80 8.- 2,50 2.- 1,20 0,80 0,60 per Pfund
---	---

Weisse volldaunige Gänsefedern
RM 10.- 9.- 8.- per Pfund

Große Auswahl in Inletta, Bettwäsche, Metallbetten
Eigene Steppdecken-Näherei — Eigene Matratzen-Polsterlei

Bettenhaus
Kress & Co., Pfännerhöhe 4 und Kleinschmieden 6
Halle a. S.

ALS **Weihnachts-**
GESCHENK
EINEN



ELECTROLA

KOFFER MK. 100.-

Pianohaus
B. Döll

Große Ulrichstraße 33/34

Schirme

aus unserer Werkstatt sind elegant hochwertig preiswert

begr. 1864

Bestecke

In jeder **Ausleihrung** kauft man gut

Stahlwaren
Kranmer
Schleiferei
Reparaturen
Geleiste, 33
Leipziger Str. 66

Deine Zeitung ist die M N Z

... und auf den **Weihnachts-**
Licht:
Stübchen Kerzen
angenehme Arotulle
Wachstumen
Schneestuben
und den Bestellungen

Samen-
Eangert

Stabstaus
Eingang Große
Märkerstraße

Für den Weihnachtstisch!

Geschenkpäckchen mit Seifen, Ricchwassern in großer Auswahl zu allen Preislagen.

Baumkerzen, echte Wachskerzen
Zierkerzen aller Art, empfehlen:

Helmbold & Co.

Drogenhandlung
Leipziger Straße 104

Schirmhaus

Rickelt, Halle

Kleinschmieden 6, Eingang Ecke Gr. Steinstraße

Ausrüstungen für die NSDAP
Kauft jeder gut bei Fa. Schnee

Als Weihnachtsgeschenk wird unser

BANK-SPARBUCH

stets eine willkommene Gabe sein.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Filiale Halle

Bank für Jedermann

Halle (Saale), Universitätsring 6

Reitzeuge

Koppf
Schulter-
riemen
Decken, Peltschen
Hunderartikel
in bekannter Güte

Paul Goldner, Halle
Sattlerwarenfabrik
Leipziger Str. 79 neb. „Rotes Rad“

Licht und Wärme

G.m.b.H.

Etwa **50 verschiedene Empfänger**

zeigt unsere Fachabteilung
Zahlungserleichterung durch
unsere R-Zahlplan

Gr. Ulrichstr. 54

... und für **Weihnachten**

Jahns-Bräu bei u. bbl. 1/2 Dkr. 39
Bockbier 1/2 Dkr. 39

Müchener Augustiner bei u. bbl. 1/2 Dkr. 49
Bockbier 1/2 Dkr. 49

regezeitig bestellen **Nr. 23408**

ferm. süßig Kochl., Geleiste 32 Eingang
ne Herrmannstraße **Sorscher**, Soepartener
nicht Keller.

Füllhalter • Briefpapiere
für jede Hand, für jeden Geschmack

Amateur-Alben • Tagebücher

H. Bretschneider
Fennrl 268/81 und 357/80 Steinweg 53/56
Beachten Sie meine Schaufenster

Wäschbetrieben
billige Korbbassel u. Korbbelbe,
Waschkörbe, Wäschebagen,
Großwaschmaschinen. Neue große
Sendungen sehr preiswerter

Puppenwagen
wieder eingetroffen

Korb-Lübe

Untere Leipziger Straße
Ecke Kleine Märkerstraße

Weine, Liköre
Rum, Arrak
Weinbrand

In guter Qualität kaufen Sie bei

MAX OTT

Steinweg 20

MNZ-Inserenten bieten Vorteile! **Die gute Uhr** beim Uhrmacher **Emil Pröhl,** Inhaber: Walter Quantz
Seit 70 Jahren bewährt Große Steinstraße 88
An der Gr. Ulrichstraße



Fragen um Weihnachten

Wer schmückt den Baum? Vor oder nach der Bescherung essen? Sollen Kinder ein Gedicht aufsagen?

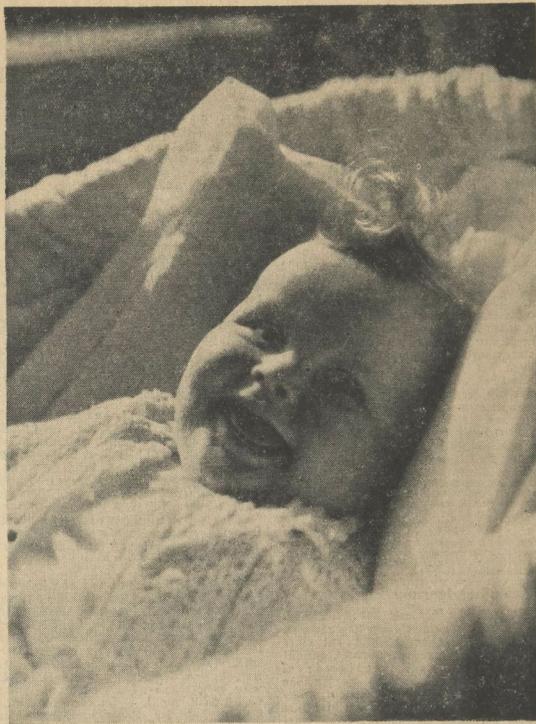
Essen wir eßlich; Lauschen nicht kurz vor dem heiligen Abend... Fragen immer wieder Meinungsverschiedenheiten auf...

dahin wird die Mutter diese Arbeit mit seinem Gefühl für die Aufgabe erleben. Vater sollte sich tatsächlich nur auf die „gröberen“ Arbeiten beschränken...

Geist und Herz

Einst wogen die geistreichen Fragen Zusammen ihren Wert. Eine ganze volle Schale. Sie war damit beschriftet. Da kam ein schlichtes Mägdlein...

Und wann wird am heiligen Abend gesungen? Diese Frage zu beantworten, ist nicht leicht. Viele Leute meinen, erst müsse besetzt werden...



Rosig und strahlend liegt es in seinem Körbchen... aus: 604

Mario Heil de Brentani:

Brigitta

Sie hat einen aus Weiden geflochtenen, hüßlich weißelackierten Stubenwagen, mit einem lustigen rotblauen Verbed und vielen bunten Blümdingen darauf.

Schon, wir können Dir nur den Weg weisen. Ja, Seele, Wille und Geist schlummerten längst in Dir, als Du zum ersten Male...

Mein, Brigitta, wir haben Dich nicht gelehrt, die Mutter aus Deiner kleinen Welt herauszuweisen, so wie man die Koffin, aus dem Kapstuden jagen möchte...

Sie hat einen aus Weiden geflochtenen, hüßlich weißelackierten Stubenwagen, mit einem lustigen rotblauen Verbed und vielen bunten Blümdingen darauf.

Sie liegt hellwach im Stubenwagen, den sie lauernd beherrscht. Die falk zu großen blauen Augen schauen mich eindringlich und neugierig mit ihrer pedantischer Genauigkeit jede meiner Bewegungen.

Und ich denke: Vor acht Monaten, Brigitta, waren wir noch allein, Ruth und ich. Vor acht Monaten fand Dein Bettchen noch leer und kalt...

Immer praktisch! Unter den Teppichen werden die Parquetfußböden nicht regelmäßig gepflegt...

Die Frau in Journalismus

Vom Zeitungslesen zum Zeitungsschreiben

Daß Frauen Zeitungen und Zeitschriften lesen, ja sie oft sogar eifrig lesen als Männer, ist heute eine Selbstverständlichkeit...

besser und weiser zu werden, nicht um gelacht zu werden? Die Zahl der Frauenzeitschriften war sehr groß, sie verzeichnet sich die meisten nur kurz...

Am 19. Jahrhundert wurde dann die Mitarbeit der Frauen im Feuilleton der Zeitungen und auch der Tagespresse immer allgemeiner. Johanna Schopenhauer, die geistreiche Mutter des Philosophen...

ausschließlich der Pressezeichnerinnen und Photographinnen, im Reich 377 Schriftstellerinnen gebildet. Ihre Tätigkeitsgebiete waren: Frauenfragen, Mode, Feuilleton, Theater, Musik, Filmkritik, Kulturgeschichtliches, Jugendfragen, Reisezeit.

So hat der Verfasser, Dr. Dresler, in seinem Buch eine historische Darstellung des Wertens der journalistischen Frau gegeben in die Gegenwart hinein. Aber nicht nur der deutschen Frau, — nein, er unterrichtet den Leser über den Stand der journalistischen Frauenarbeit aller bedeutenden Kulturländer...

Sind Kritikloosen trübe und fleckig geworden, so tut man 2 Eßlöffel Salz und 4 Eßlöffel Essig hinein, schüttelt es gut, läßt es einige Stunden in der Wärme stehen, gießt es aus und spült mit warmem Seifenwasser nach.

Zwei neue Widukind-Bücher

Der Kieler Universitätsprofessor D. Kurt Dietrich Schmidt hat auf der Verhän-

auch große Gestaltungskraft ziemlich mangelt.

Atlas zum Plänenachen

Die Urlaubsreisen der NS-Gemeinschaft

Von Soldaten - für Soldaten

Deutscher Frontkämpferglaube. Von Dr. Ernst Baugner.

Danger unternimmt es, den deutschen Frontkämpferglauben in einem Büchlein ganz

Prof. Max Burckhardt, der sich bereits mit seinem

Eine neue Buchreihe

Eine neue Reihe wertvoller Büchlein ist jetzt mit der

Die Erhabenheit und Schönheit der Bergs

Der zweite Band bringt eine farbige Aus-

In Band drei „Der Steinbock“ bringt der

Alpenpflanzen“ eine vollständige Dar-

Band 5: Tarzei Welaas: „Die Gode im

Band 6: R. Rauch schildert in dem Büch-

„Das Herz im Atlas“. Vom Leben mit

Das anpreisende äußere Gemwand dieses

Das anpreisende äußere Gemwand dieses



Buchausleiher in der Preussischen Staatsbibliothek, Berlin

Gute Unterhaltung

Es besteht heute ein Bedürfnis nach dem

Es besteht heute ein Bedürfnis nach dem

Wider vollendet die Wirklichkeit wiedergeben.

U-Bootsgeist. Von Ritter-Vod. 19 Ab-

Die Versorgung und Fürsorge der Sinter-

Nordlandfahrt

Als ein aufmerksamer und nachdenklicher

Die Balucca

Ein junger Norweger hat verlost, die

Die Balucca

Die Geschichte des Staden Jost Anstolp

Von Hans H. v. d. Bertelsmann Verlag

